

Resolution: PRIMUS-Schulen

In Deutschland gibt es derzeit etwa 150 öffentliche Schule, in denen die Primarstufe mit der Sekundarstufe verbunden ist. In Berlin wurde z.B. die Gemeinschaftsschule (Jahrgänge 1-13) als weitere Schulform im Schulgesetz verankert.

Die Zusammenlegung von Grundschulen mit weiterführenden Schulen unter einer Leitung läuft auch in NRW seit 2013 unter dem Namen PRIMUS im Schulversuch an 5 Schulen mit Erfolg. Die wissenschaftliche Begleitung empfiehlt den Fortbestand dieser PRIMUS-Schulen über die Jahre 2023 bzw. 2024 hinaus.

Pädagoginnen, Pädagogen und Eltern wissen aufgrund ihrer Erfahrungen, dass die Trennung der Kinder nach Jahrgang 4 nachteilig ist.

Die GGG-Bund fordert die Landesregierung NRW auf, das bisherige Projekt PRIMUS dauerhaft fortzusetzen, um eine längerfristige, systematische und kontinuierliche Erprobung zu ermöglichen.

Gefordert wird außerdem, weitere Schule zu genehmigen, das längere gemeinsame Lernen von Jahrgang 1 bis 10 bzw. 13 zu erproben.

Gerd-Ulrich Franz

Bundesvorsitzender der GGG – Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule – Verband für Schulen des gemeinsamen Lernens